



PLJS NEWS – DEZEMBER 2013

PLJS - 10 JAHRE IN BEWEGUNG

Am 1. Dezember feierte die PLJS in der Genfer Gemeinde GIL ihr 10jähriges Bestehen. Ein weiteres Jubiläum, das an diesem Tag gefeiert werden konnte, betraf die 2003 auf privates Engagement israelischer und palästinensischer Politiker zurückgehende „Genfer Initiative“. Die „Genfer Initiative“ hat zwar nie den Status eines offiziellen politischen Abkommens erlangt, sie wurde jedoch von einigen Ländern, darunter auch die Schweiz, und privaten Geldgebern offiziell unterstützt.

Nach der Begrüssung der Festversammlung und der zahlreichen Ehrengäste - darunter alt Bundesrätin Micheline Calmy-Rey und SIG Vize-Präsidentin Sabine Simkhovitch-Dreyfus - durch Alexander Dembitz, Präsident der GIL, überbrachte Botschafter Wolfgang A. Brühlhart, Chef der Abteilung Naher Osten und Nordafrika im EDA, eine Grussbotschaft von Bundesrat Didier Burkhalter, unter dessen Patronat die Veranstaltung stand.

PLJS-Präsidentin Nicole Poëll liess die ersten 10 Jahre der PLJS Revue passieren. Sie hob dabei besonders die mittlerweile gute und einvernehmliche Zusammenarbeit mit dem SIG hervor sowie die erfreuliche Tatsache, dass die Zusammenarbeit innerhalb der PLJS von Anfang an frei von jeder Röstigraben-Mentalität war.

Leslie Bergman, Präsident der European Union of Progressive Judaism EUPJ, betonte in seiner Rede die Bedeutung unseres Dachverbands für die Entwicklung des Liberalen Judentums in Europa und die Vorbild- und Vorreiterrolle der PLJS für andere nationale Liberale Dachverbände.

Im Anschluss sprach Daniel Levy, Direktor des European Council of Foreign Relations in London und Mitinitiant der Genfer Initiative, ausführlich über die Ziele und Ideen der Initiative und drückte seine Hoffnung aus, mit einer Neubelebung des Projektes dem Friedensprozess im Nahen Osten neuen Schub geben zu können. Levy äusserte auch den Wunsch, dass sich gerade die liberalen Diaspora-Gemeinden vermehrt in die Debatte des Friedensprozesses einbringen.

Jean-Marc Brunschwig, Vizepräsident der PLJS, nahm in seinem Schlusswort Levys Gedanken auf und betonte, wie wichtig für die Liberalen Juden die ethischen Werte des Judentums sind. Er wies dabei auf die prominente Inschrift in der Synagoge der GIL: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst“ Wajikra (3BM) 19:18.

Der festliche Lunch zum Abschluss der würdigen Jubiläumsfeier bot Gelegenheit für rege Gespräche unter den Teilnehmern.

PODIUMSVERANSTALTUNG DER PLJS UND DES SIG FÜR PARLAMENTARIER

An einer von der PLJS und dem SIG organisierten Podiumsveranstaltung unter der Leitung von Peter Hartmeier, debattierten Nationalrat Gerhard Pfister, die Historikerin Christina Späti und alt Regierungsrat Ralph Lewin am 2. Dezember in Bern über die Grenzen von legitimer Kritik an Israel und Antisemitismus.



Ralph Lewin, Gerhard Pfister, Christina Späti, Peter Hartmeier (v. l. r.) (Foto: SIG)

Im Anschluss diskutierten die zahlreich anwesenden Politiker der verschiedenen Parteien mit Vertretern der beiden jüdischen Dachverbände angeregt über diese aktuelle Thematik. Die Diskussion zeigte auf, dass die Grenze zwischen legitimer Kritik an Israel und Antisemitismus schwer zu ziehen ist, daher ist es richtig diese Fragen anzusprechen.

75 JAHRE REICHSPOGROMNACHT

PLJS und SIG riefen die jüdischen Gemeinden der Schweiz auf, in der Nacht auf den 9. November anlässlich der sich zum 75. Mal jährenden Reichspogromnacht in allen Gemeinden und Betlokalen die Lichter während der ganzen Nacht brennen zu lassen.

WAHL VON DR. HISHAM MAIZAR ZUM PRÄSIDENTEN DES RATS DER RELIGIONEN

Die PLJS gratuliert Dr. Hisham Maizar herzlich zur Wahl ins Präsidium des Rats der Religionen (SCR). Er löst ab Januar 2014 SIG-Präsident Dr. Herbert Winter als Präsident des Rates ab.

AUFNAHME LIBERALER FRAUENGRUPPEN IN DEN BSJF

Am 2. Juni beschloss die 89. Delegiertenversammlung des Bundes Schweizerischer Jüdischer Frauenorganisationen die volle Anerkennung von Frauenvereinen liberaler Gemeinden. Damit steht liberalreligiösen Frauengruppen die Mitgliedschaft im BSJF offen.

INTERVENTIONEN

Gemeinsam mit dem SIG richteten wir verschiedene Schreiben an nationale und internationale Organisationen, in denen wir uns für jüdische Belange einsetzten. So setzten wir uns bei Bundesrat Didier Burkhalter für die Sicherheit jüdischer Gemeinden ein oder äusserten uns zur Änderung des Bundesgesetzes über den zivilen Nachrichtendienst NDG.